

	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
	des Hauptausschusses		
	des Umwelt-, Bau- und Kleingartenausschusses		
X	des Finanz- und Wirtschaftsausschusses	20. Sep. 2012	6
	der Stadtvertretung		

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein
- Seniorenbeirat: nein

Aus- und Einbau der Straßenbeleuchtung im Zuge der Hochwasserschutzmaßnahme Steinwarder im Bereich der neu zu bauenden Gehwege auf der Nordseite des Binnensees

A) SACHVERHALT

Die Fertigstellung der beschlossenen Hochwasserschutzmaßnahme auf dem Steinwarder hat sich durch die ergänzende Verlegung der Versorgungsleitungen des ZVO und den damit verbundenen Planungsleistungen verzögert. Die Bauarbeiten hierfür haben am 20. August 2012 begonnen und werden ca. 6 Monate andauern. Im Zusammenhang mit den Rohrverlegungsarbeiten muss die vorhandene Straßenbeleuchtung ausgebaut werden.

Auf dem Steinwarder werden gegenwärtig mehrere verschiedene Typen von Straßenlampen eingesetzt. Im 1. Abschnitt von der Dammbücke bis Steinwarder Nr. 1 mussten die Straßenlampen vor ca. 4 bis 5 Jahren ausgetauscht werden, da sämtliche Masten und Lampenköpfe abgängig waren und dringend ersetzt werden mussten.

Im 2. Abschnitt von Steinwarder Nr. 1 bis Nr. 39 stehen Straßenlaternen eines Typs, der mindestens 30 Jahre alt und ebenfalls abgängig ist bzw. Lampenmasten bereits zusammengebrochen sind. Die vorhandenen GFK-Masten sind als baufällig einzustufen, es ist daher nicht auszuschließen, dass aufgrund des desolaten Materialzustandes eine Gefährdung der Allgemeinheit von der Anlage ausgeht. Die Anlage insgesamt entspricht absolut nicht den aktuellen technischen, energetischen und stadtgestalterischen Ansprüchen.

Mit Blick auf die geplanten städteplanerischen Entwicklungen auf dem Steinwarder und deren mögliche Förderfähigkeit wurden bereits damals notwendige Ersatzlampen mit der Intention aufgestellt, diese im Rahmen der Realisierungsphase auszutauschen und als Ersatzlampen im übrigen Stadtgebiet weiter zu verwenden.

B) STELLUNGNAHME

Der Steinwarder mit den Geh- und Radwegen gehören zu den Bereichen in Heiligenhafen, die am stärksten von Gästen frequentiert werden. Er ist ein Teil des touristischen Entwicklungskonzeptes der Stadt und der HVB. Hierbei sind das Design der Leuchten und die verwendeten Leuchtmittel zu unterscheiden.

Design der vorhandenen Straßenleuchten

Das Design der vorhandenen Straßenleuchten unabhängig davon, ob man die vor einigen Jahren eingebauten Leuchten oder die über 30 Jahre alten Lampen betrachtet, stört das angestrebte Entwicklungskonzept einer modernen und zukunftsorientierten Gestaltung dieses Bereiches in bester Ostseelage.

- Einsatz von Leuchten der Fa. Siteco oder gleichwertig mit LED-Leuchtmitteln, die im Stadtgebiet an anderer Stelle schon verbaut wurden (Anlage 1).

Leuchtmittel der vorhandenen Straßenbeleuchtung

Die in den vorhandenen Lampen verwendeten Leuchtmittel entsprechen nicht den Klimaschutzanstrengungen der Bundesregierung zur langfristigen Reduktion der CO₂-Emissionen und zur Senkung der Energieverbräuche im kommunalen Bereich.

- Einsatz von LED als Leuchtmittel

Der Einsatz von LED-Beleuchtung und moderner Schalttechnik ist ein Baustein, um diese Ziele zu realisieren.

Auf die fachlichen Ausführungen des beauftragten Ingenieurbüros zum von der Stadtvertretung initiierten „Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Heiligenhafen“ wird an dieser Stelle hingewiesen.

Die Vorteile einer Umrüstung auf LED-Beleuchtung werden hier explizit genannt. Neben den genannten Argumenten lässt sich sicherlich durch den Einsatz dieser Technologie die Attraktivität des Gesamtkonzeptes der touristischen Erschließung des Steinwarders erhöhen. Untersuchungen zeigen, dass durch den Einsatz neuer Technologien auf Kommunalebene auch für den privaten und gewerblichen Sektor Impulse zur Energieeinsparung zu erwarten sind.

Die Verwaltung hat im vergangenen Jahr eine Förderung zur Umrüstung der Leuchtmittel für Teilbereiche im Stadtgebiet und auf dem Steinwarder beantragt und diese genehmigt bekommen. Hierdurch kann zusätzlich ein Teil der Kosten für die Umrüstung noch in 2012 kompensiert werden.

Die vorhandenen am Steinwarder ausgebauten funktionsfähigen Leuchten können durch den Bauhof im Stadtgebiet genutzt werden, um alte nicht mehr voll funktionsfähige baugleiche Leuchten auszutauschen.

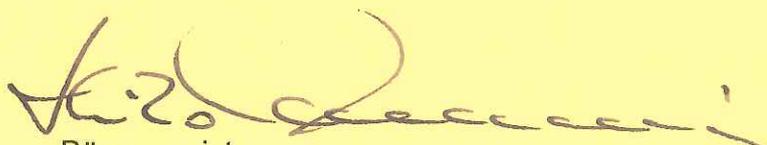
C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

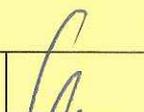
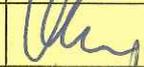
Kostenschätzung für den Bereich Steinwarder durch ein Ingenieurbüro (52 Stück)

Baukosten	146.370,00 €
Ingenieurleistungen und Unvorhersehbares	21.956,00 €
Gesamtkosten Steinwarder (gerundet)	169.000,00 €

BESCHLUSSVORSCHLAG DES FACHAMTES:

Im Zuge der Verlegung der Versorgungsleitungen wird die vorhandene Straßenbeleuchtung auf dem gesamten Bereich des Steinwarders von der Dammbücke bis Haus Nr. 39 ausgetauscht. Die ermittelten Kosten belaufen sich auf ca. 169.000,00 € und sind im städtischen Nachtragshaushalt 2012 bereitzustellen.


Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	
Amtsleiterin / Amtsleiter	
Büroleitender Beamter	